

Text & Fotos: Wolfgang Pölzer

Tauchen & Leben

wie Gott auf Bali

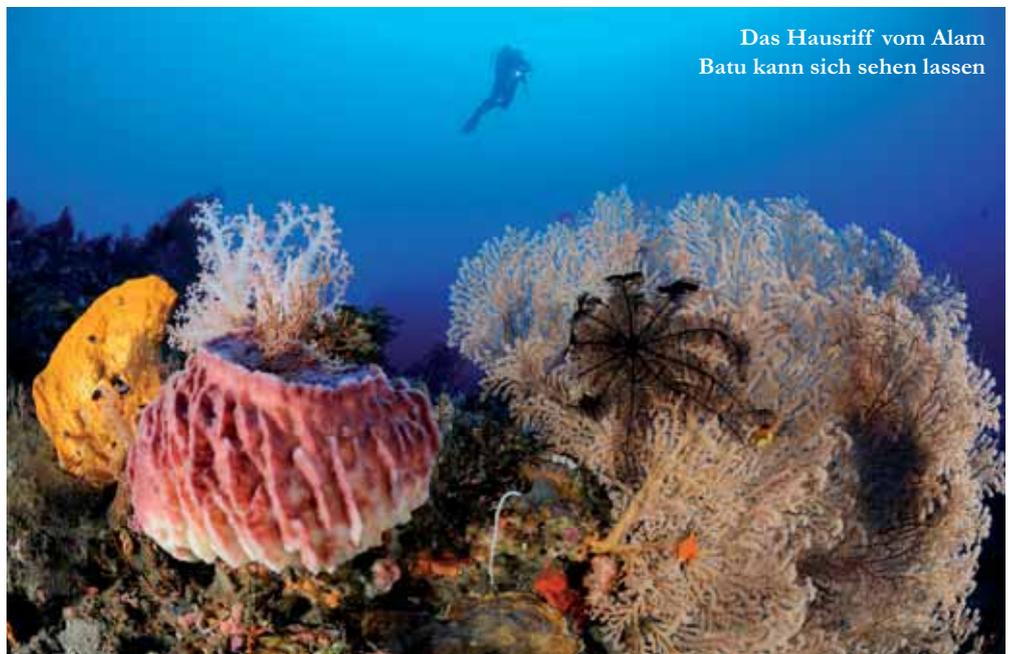
Das vielleicht schönste Tauchresort auf der sonnenverwöhnten Tropeninsel Bali liegt nur gute fünf Kilometer westlich vom bekannten Taucherort Tulamben entfernt.

Alam Batu - so der Name des schmucken, gemütlichen Resorts besteht seit Anfang 2006. Erbaut wurde es an einem der schönsten Strandabschnitte weit und breit. So wird die schwarzsandige Bucht von bizarren aber sehr fotogenen Vulkanfelsen eingerahmt. Herzstück des Resorts ist das gemütliche, beidseitig offene Restaurant, wenige Stufen oberhalb der luftigen Terrasse direkt über dem Meer. Hier sitzt man abends beisammen und genießt den Sonnenuntergang bei einem leckeren Aperitiv.

Apropos Beisammensitzen: Geselligkeit wird im Alam Batu groß geschrieben. Sowohl auf der Terrasse als auch im Restaurant sitzt man gemeinsam an großen Tischen zusammen und findet so schnell Anschluss. Aber keine Sorge, es ist auch genug Platz vorhanden, wenn man mal einen Abend in trauter Zweisamkeit verbringen möchte. Frisch Verliebte können sich auch ein Candlelight Dinner an einem abgelegenen Plätzchen mit Meerblick

gönnen.

Noch mehr Privatsphäre hat man schließlich in den 11 geräumigen Bungalows, die nicht nur äußerst geschmackvoll eingerichtet sondern auch sehr funktionell und vor allem bequem sind. Sie sind in dem tropischen Garten geschickt angelegt, sodass man seine Nachbarn so gut wie nie zu Gesicht bekommt. Ebenfalls nur wohlfühlen kann man sich am formschönen Süßwasserpool sowie in dem etwas erhöht liegenden kleinen Spabereich wo man sich bei balinesischen Massagen und Schönheitsbehandlungen entspannt.



Das Hausriff vom Alam Batu kann sich sehen lassen

Gelbband-Seenadel, Männchen trägt Eier in Bauchtasche



Summa summarum macht die gesamte Anlage einen perfekten Eindruck, weil einfach alles passt. Angefangen vom freundlichen und - was auf Bali bei Gott keine Selbstverständlichkeit ist - kompetenten Personal über die hervorragende traditionelle Küche, die tolle Lage, die richtige Größe und nicht zuletzt schließlich eine gute Tauchbasis.

Diese steht unter der Leitung des urigen Tirolers Harry Grosser, der mit seinem österreichischen Charme den „Laden“ führt. Um die Tauchgäste möglichst flexibel, schnell und bequem zu den besten Tauchspots zu bringen, erfolgen die meisten Ausfahrten vom eigenen 7 Meter GFK-Schnellboot aus. Damit werden auch regelmäßig Early Morning Dives, beispielsweise zum bekannten Wrack der „Liberty“ unternommen. Das hat den großen Vorteil dass man nur so die Chance hat einmal der Erste am Wrack zu sein, da die Tauchbasen direkt am Strand vor dem Wrack nicht vor 7 Uhr morgens aufsperrt. Man entgeht so also dem Massenansturm an Tauchern und kann das Wrack mit seiner Unmenge an Fischen für sich alleine

selamat datang



An Balis Nordost-Küste. Grosszügig angelegtes Resort mit Tauchbasis, SPA, Restaurant, Pool, eigener Beach, elf moderne, 40 m² grosse Bungalows.

www.alam-batu.com

alam batu

BEACH BUNGALOW RESORT BALI



wer sich hier nicht wohlfühlt ...
... ist selber schuld



die Tauchbasis mit
„tropischer Aircondition“

genießen. Dass man sich auch nicht mit dem bei leichtem Wellengang anspruchsvollen Einstieg von Land aus ärgern muss fällt ebenso positiv auf, wie das tolle Gefühl danach beim Frühstück um 8 Uhr, dass man noch den ganzen Tag zur Verfügung hat.

Neben dem Tulamben-Wrack werden aber auch noch eine ganze Reihe von anderen Tauchplätzen angefahren, die sich allesamt lohnen mehrfach betaucht zu werden. Die meisten von ihnen liegen lediglich 5 bis 10 Minuten entfernt, manche sogar noch deutlich näher! Getaucht wird in der Regel in geführten Klein- und Kleinstgruppen, sodass auch langsame Fotografen voll auf ihre Kosten kommen. So werden bis zu vier Boots-Ausfahrten pro Tag angeboten. Wem das nicht reicht kann auch zusätzlich noch ans Hausriff gehen. Und das ist keine Notlösung wie

oft wo anders, sondern ein echtes Highlight! An zwei mit Seilen gesicherten Einstiegsstellen kommt man auch bei mäßigem Wellengang noch gut ins Wasser und wieder heraus. Wie man schon an den steilen und schroffen Lavaformationen an Land erahnen kann, setzen sich auch unter Wasser die Vulkanformationen fort. Das schwarze Gestein ist dort allerdings von Unmengen an bunten Hart- und Weichkorallen, Schwämmen, Seescheiden und Algen überzogen. Davor steht, tänzelt und streift ein beeindruckender Fischreichtum in der meist leichten Strömung, immer auf der Suche nach Nahrung. Von der Struktur her fällt das Hausriff stufenförmig mit kleineren Steilwänden bis in große Tiefe ab. Dazwischen sind feinsandige Rinnen, Korallenplateaus und -abhänge. Besonders im 30-Meter-Bereich rechter Hand kann das Hausriff von seiner Schönheit her mit vielen bekannten Tauchspots von Bali locker mithalten! Ein phantastischer Bewuchs mit hellrosa gefärbten Weichkorallen, ausladenden tiefroten Besengorgonien neben gewaltigen pink gefärbten Tonnen-schwämmen und dichte Wolcken von Fahnenbarschen davor, vermögen mit Sicherheit nicht nur Fotografen zu begeistern. An größerem „Getier“ bekommt man oft Schwärme von Füsiliern, Trupps von Fledermausfischen, Stachelmakrelen, oft auch den ein oder anderen Riffhai und regelmäßig einen von drei „standorttreuen“ Adlerrochen zu Gesicht. An den hochbegehrten Crittern findet man am Hausriff neben vielen verschiedenen Nacktschneckenarten immer wieder Geisterpfeifenfische, Weichkorallenkauries, Anglerfische, Riesensepien, Harlekingarnelen und Boxerkrabben. Selbst Raritäten wie Mimic-Octopus und Rhinopias, Manta und Mondfisch wurden hier schon gesichtet - Aber dafür braucht man natürlich das nötige Quentchen Glück.

Am Hausriff kann man übrigens selbständig im Buddy-Team tauchen und zwar ohne jegliches Zeitlimit. Auch sonst wird man hier als erfahrener Taucher kaum eingeschränkt oder gar bemuttert und in ein striktes Schema gepresst, wie so oft wo anders.

Kurzum, nach etlichen Baliaufenthalten und Besuchen bei etwa einem Dutzend verschiedener Tauchresorts auf der ganzen Insel kann ich das Alam Batu nur jedem als „Geheimtipp“ ans Herz legen.



auch diese prächtigen Besen-
gorgonien sprießen am Hausriff

Infos & Buchungen:

Reisebüro Lorenc, Triesterstraße 167, 1230 Wien,
Tel. 01/603 91 18, Fax: 01/603 97 24
E-Mail: reisen@lorenc.at Internet: www.lorenc.at